

**Ertüchtigung des bestehenden Windstützpunkts zu einer Informations- und Aktionsplattform für Erneuerbare Energien (Arbeitstitel: EE-Stützpunkt)**

**Ausschreibung Planungsleistung bauliche Ertüchtigung EE-Stützpunkt in Schwanfeld (Fl.Nr. 2212) LPh 5 bis 9 bauliche Ertüchtigung**

Auftraggeber	Landkreis Schweinfurt Schrammstr. 1 97421 Schweinfurt
Ansprechpartner	Herr Thomas Benz Kreientwicklung – Mobilität und Energie 09721/55-525 <a href="mailto:energie@lrasw.de">energie@lrasw.de</a>
Angebotsfrist	6. Oktober 2021
Bindefrist des Angebotes	15. November 2021
Zeitraum der Leistungserbringung	November 2021 bis Dezember 2021 (LPh 5) Januar 2021 bis Dezember 2022 (LPh 6 bis 9)
Erfüllungsort	Sitz des Auftragnehmers
Geforderte Leistungen	Planungsleistung LPh 5 bis 9 in den Leistungsbildern Gebäude (Honorarzone III) sowie Tragwerksplanung und Technische Gebäudeausrüstung (beide Honorarzone II)  insbesondere zum/zur/zu <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau Pultdach</li> <li>- nachhaltigen Fassadenverkleidung</li> <li>- Komposttoilette,</li> <li>- Mehrzweckraum</li> <li>- Spenglerarbeiten,</li> <li>- Außenanlagen,</li> <li>- PV-Anlagen</li> </ul> in überwiegender Holzbauweise aus heimischen Hölzern.
Nebenangebote	zulässig
Arbeits-/Bietergemeinschaften	nicht zulässig
Form des Angebotes	<ul style="list-style-type: none"> <li>- schriftlich mit Originalunterschrift in einem verschlossenen Briefumschlag mit Rücksendeaufkleber</li> <li>alternativ</li> <li>- elektronisch per Email</li> </ul>

## **1. Ausgangslage/Hintergrund**

Die Bayerische Staatsregierung beschloss 2011 in ihrem Energiekonzept „*Energie innovativ*“ Kernziele für die Energiewende in Bayern. Um eine qualifizierte Anlaufstelle zu schaffen, wurde die Aufstellung von Windstützpunkten in Bayern beschlossen. Im Jahr 2013 wurde der Landkreis Schweinfurt vom Bayerischen Umweltministerium als vierter Windstützpunkt in Bayern ausgewiesen.

Der Landkreis Schweinfurt ist seit vielen Jahren ein Zentrum regenerativer Energien. Bereits im Jahr 2002 wurde in Schraudenbach das erste Windrad im Landkreis aufgestellt. Die Anzahl ist inzwischen auf 45 Anlagen gewachsen. Im Zuge der Energiewende sind zudem eine Vielzahl von Photovoltaik- und Biogasanlagen entstanden, auch spielt die Wasserkraft eine nicht unerhebliche Rolle in der Region. In der Zwischenzeit ist der Landkreis Schweinfurt rechnerisch in der Lage seinen Strombedarf fast vollständig erneuerbar zu generieren. Im Zuge der Elektrifizierung von Wärme und Verkehr wird jedoch in Zukunft ein erheblicher Mehrbedarf an elektrischer Energie erwartet.

## **2. Zielsetzung**

Im Rahmen der angestrebten Energiewende, weg von fossilen Energieträgern hin zu nachhaltigen und regenerativen Energien, werden erhebliche Zubauten bekannter Technologien, aber auch andere Techniken zur Energieerzeugung notwendig.

Um dies für die Bürger begreif- und nachvollziehbar zu machen und auch zukünftig eine Akzeptanz für die sich hieraus ergebenden Notwendigkeiten zu erreichen, betreibt der Landkreis Schweinfurt den Windstützpunkt für Unterfranken. Der dazu gehörende Infopavillon und der Lehrpfad sollen in einem eigenen Projekt zum Lehrpfad für erneuerbare Energien (EE-Lehrpfad) weiterentwickelt werden.

Ziel dieser Ausschreibung ist die äußere bauliche Aufwertung des vorhandenen Infocontainers, der Anbau einer (Kompost-)Toilette sowie eines Lagerraums aus überwiegend heimischen Hölzern.

Das Projekt zum EE-Stützpunkt soll zukünftig für die Bürgerschaft, die Wirtschaft und Kommunen, aber auch für Schulen und Bildungseinrichtungen Anlaufstelle sein, sich über die Chancen, aber auch über Risiken und die Vor- und Nachteile von erneuerbaren Energien zu informieren. Die Interessenten sollen in die Lage versetzt werden, Verständnis für die Notwendigkeiten, die im Zusammenhang mit Klimawandel und Energiewende entstehen, zu entwickeln. Der Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung für den Umgang mit Energie und auch deren regionale Wertschöpfung nimmt daher eine zentrale Rolle ein.

Ziel ist es, den EE-Stützpunkt dauerhaft zu etablieren und zu einem ergänzenden und flankierenden Baustein zum Windstützpunkt zu entwickeln. Das Projekt wird mit LEADER-Fördermitteln der Europäischen Union co-finanziert und ist deshalb bis zum 31.12.2022 baulich fertigzustellen und finanziell abzurechnen.

### 3. Aufgabenstellung

Die Aufgabenstellung für den AN ist die Planung in Form der LPh 5 bis 9 zur Errichtung der (überwiegenden) Holzbauten. Vordringlichste Aufgabe ist die Erstellung einer Werkplanung samt Ausschreibungsunterlagen. Als Basis dient der vorhandene Bestand sowie die bereits vorliegende Genehmigungsplanung (LPh 4). Diese wurde auf der Grundlage der vorliegenden Pläne aus der Zeit der Errichtung des Windstützpunktes durch die kreiseigene Hochbauverwaltung erstellt. Der AN wird aufgefordert, eigene Ideen i. S. d. Projektziele einzubringen, Nebenangebote sind hierzu ausdrücklich zulässig und gewünscht.

a) Nachhaltige Außenverkleidung

Derzeit besteht der Pavillon (Infocontainer) aus vier Schulungscontainern aus doppelwandigem Stahl mit Dämmwirkung. Anhand einer Containerverkleidung soll demonstriert werden, wie aus heimischen, nachwachsenden Rohstoffen (z. B. Steigerwald-Lärche) eine klimaneutrale, moderne, aber auch optisch ansprechende Fassadenverkleidung von Gebäuden ohne die Nutzung von mineralölbasierenden Dämmstoffen (Styropor, EPS) erfolgen kann. In die Fassade auf der Südseite soll u. U. eine PV-Fassadenanlage integriert bzw. aufgesetzt werden. Die hierfür notwendigen Abstimmungen zur Dimensionierung bzw. Beschienung sind mit dem Hersteller der PV-Anlage vorzunehmen.

b) Westseitiger Anbau

Zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität soll an der Westseite des Infopavillons ein abschließbarer Lagerraum mit rückseitiger geschlossener Toilettenkabine erfolgen. Zwischen Infopavillon und den Räumen soll ein nach vorne offener Unterstand in Holzbauweise errichtet werden. Der Anbau wird in gleicher Form wie der Container ausgebildet, so dass eine optische Verlängerung und damit höhere Wertigkeit des Gebäudes entsteht.

Die Länge des Anbaus soll ca. 6,00 m betragen. Die Breite wird an das vorhandene Außenmaß des Infopavillons angeglichen und beträgt ebenfalls 6,00 m.

Der Anbau soll, sofern möglich, ohne betonierte Streifenfundamente auskommen.

c) Toilettensituation

Es ist vorgesehen, gemäß den vorhandenen Gegebenheiten eine Toilettenlösung zu installieren. Als Standort ist eine Integration in den westseitigen Anbau, jedoch mit eigenem Zugang, vorgesehen. Die Außenoptik richtet sich nach der bei Pos. 3.a) verwandten Außenverkleidung. Als Möglichkeit kommt ein geschlossenes System als Komposttoilette in Frage (vergleichbare Projekte: Waldkindergarten Gerolzhofen, Weinprobierhütte Oberschwarzach) mit Sammel-tank für aufgefangenes Niederschlagswasser zum Händewaschen.

d) Überplanung (Tragwerksplanung) des Flachdaches durch Aufsetzen einer Konstruktion zur Herstellung eines Pultdaches über die gesamte Länge a) bis c) zur Regenwasserableitung und Aufnahme einer PV-Folienanlage.

e) Daneben werden die notwendigen Planungen zu den im Zusammenhang stehenden Spenglerarbeiten sowie die Dacheindeckung mittels PV-Folienanlage ausgeschrieben.

#### **4. Bestandteile des Angebots**

Mit dem Angebot sind folgende Belege einzureichen:

- Angebotsschreiben I (VHF II.20)
- ausgefülltes und unterschriebenes Preisblatt (VHF II.16.2a)
- Nachweis über Haftpflichtversicherung
- Eigenerklärung des Bieters (VHF II.6)
- Darstellung des Zeitplans
- Skizzenhafte Darstellung der Details, alternativ Nennung von zwei Referenzobjekten.
- Bietergespräch: Nach Sichtung der eingehenden Angebote werden die Anbieter zur persönlichen Vorstellung und Präsentation im Rahmen eines Bietergespräches eingeladen. Bietergespräche finden im Zeitraum vom 11. bis 15. Oktober 2021 statt.

#### **5. Angebotsprüfung/Wertungskriterien/Hinweise**

Soweit es sich um preisrechtlich geregelte Leistungen handelt, richtet sich die Vergütung nach der Verordnung über die Honorare für Architekten- und Ingenieurleistungen (HOAI) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. November 2021 (BGBl. I S. 2392). Regelungen der HOAI zur Verbindlichkeit von Mindest- und Höchstsätzen sind im Hinblick auf das Urteil des EuGH vom 4. Juli 2019 (C-377/17) nicht mehr anzuwenden.

Der Zuschlag erfolgt auf das wirtschaftlichste Angebot anhand folgender Kriterien:

- Preis/Honorar 100 %

#### **6. Änderung, Berichtigung und Rücknahme von Angeboten**

Berichtigungen und Änderungen zu abgelieferten Angeboten können bis zum Ablauf der Angebotsfrist in der gleichen Weise wie das Angebot übermittelt werden. Bis zum Ablauf der Angebotsfrist kann das Angebot zurückgezogen werden.

#### **7. Entschädigung für die Angebotserstellung**

Für die Erstellung des Angebotes wird keine Vergütung gewährt, und es werden keine Auslagen erstattet. Gleiches gilt bei einer (ganzen oder teilweisen) Aufhebung der Vergabe.

#### **8. Form des Angebotes**

Das Angebot und alle dazugehörigen Unterlagen sind schriftlich oder per Email in deutscher Sprache abzufassen. Angebotene Preise sind in der Währungseinheit **EURO** anzugeben. Für das Angebot sind die vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Vergabeunterlagen (Formular III 16.2a) zu verwenden. Die Eintragungen im Angebot müssen dokumentenecht sein.

Das Angebot ist vom Bieter zwingend zu unterschreiben und muss sich auf den gesamten Leistungsumfang beziehen. Weitere Erklärungen sind gesondert zu unterschreiben.

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers sind ausgeschlossen. Werden sie mitgeteilt (z. B. durch Beifügung, Abdrucke auf der Rückseite des Briefpapiers) oder befindet sich in den Unterlagen ein Hinweis auf deren Gültigkeit, führt dies zwingend zum Ausschluss des Angebots.

Das Angebot ist im Original in einen fensterlosen Umschlag ein zu kuvertieren und zu verschließen. Der Briefumschlag ist mit der Firmenanschrift als Absender zu versehen und mit

dem beigefügten Angebotskennzettel zu kennzeichnen. Alternativ kann das Angebot per Email (E-Mail-Adresse: [energie@irasw.de](mailto:energie@irasw.de)) eingereicht werden. In diesem Fall ist die E-Mail mit dem Betreff „Vergabe Planungsleistung bauliche Ertüchtigung EE-Stützpunkt“ zu kennzeichnen.

## **9. Sonstige Hinweise**

### **Bausumme**

Im Rahmen der Erweiterungsüberlegungen wurde durch die beauftragten Konzeptersteller eine Kostenschätzung samt Kostengliederung (nach DIN 276) bezüglich der baulichen Erweiterung mit Außenanlagen und Planungsleistungen in Höhe von 96.600 € (brutto, Stand 27.08.2019) errechnet. Diese teilen sich auf in Kostengruppen

- Nr. 300: 46.000 €
- Nr. 500: 26.100 €
- Nr. 700: 24.500 €

Weitere Kostengruppen sind nicht Teil des Auftrags.

Diese Schätzung ist nicht verbindlich, sondern dient nur als Orientierungshilfe.

### **Datenschutz**

Sämtliche vom AG im Zusammenhang mit dem Projekt zur Verfügung gestellten Daten sowie alle Daten aus der Projektbearbeitung sind vom AN vertraulich zu behandeln.

### **Nutzungsrechte**

Der AG erwirbt ohne weitere Entschädigung die ausschließlichen, auf alle Nutzungsarten bezogenen unbeschränkten Nutzungsrechte an der Leistung, insbesondere das Veröffentlichungsrecht, einschließlich des Rechts der Vorabinformation nach § 12 Abs. 2 UrhG sowie das Recht der Vervielfältigung und der Verbreitung der Leistung oder einzelner Arbeitsergebnisse, ferner das Vortrags-, Vorführungs- und Verfilmungsrecht. Bei sämtlichen Veröffentlichungen durch den AG ist der AN als Verfasser anzugeben.

## **10. Kostenkalkulation/Preisblatt**

Angaben gemäß den oben angeführten Aufgaben und dem Formular Formular III 16.2a. Da der AG nicht vorsteuerabzugsberechtigt ist, sind alle Beträge als Brutto-Beträge (d.h. inkl. MWSt.) einzutragen.



Übersichtslageplan: Windpark + zukünftiger EE-Stützpunkt Schwanfeld